

Cover für eine Musik-CD in Plastiksachtel

CD wurde zum 135 Firmenjubiläum aufgenommen.

Dies ist die Außenseite des Faltblatts für den Deckel. Die linke Seite ist zu sehen, wenn man den Deckel aufklappt, die rechte Seite ist außen auf der Vorderseite.

135 Jahre Ferdinand Schultz Nachfolger

Am 25. September 1868 gründete der Kaufmann Ferdinand Schultz in Rostock seine Drahtwarenfabrik. Er hat damals sicher nicht gedacht, dass dieses Unternehmen einmal den Jahrtausendwechsel überdauern würde und zu den ältesten Firmen in Rostock gehören wird.

Eine Reihe von Persönlichkeiten mit dem Mut zu Visionen und eine Vielzahl von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ereignissen haben in diesen 135 Jahren die Entwicklung des Unternehmens, das sich seit 1902 im Besitz der Familie Erdmann befindet, geprägt.

Die Familientradition konnte auch während der DDR- Zeit in gewisser Weise erhalten werden, indem mein Vater Rolf Erdmann trotz zweimaliger Enteignung den Betrieb bis 1978 als Direktor weiterführte.

1990 begann ich den einstigen VEB Betrieb zu reprivatisieren. Eine grundlegende Neuorientierung für den ehemaligen Schiffbaubetrieb war notwendig. Der erste Schritt war die Eröffnung des Autohauses. In den Folgejahren entwickelten wir das Unternehmen nach und nach zu einer Firmengruppe rund um das Fahrzeug. Heute gehören zur Firmengruppe Ferdinand Schultz Nachfolger die vier eigenständigen Unternehmen Autohaus GmbH, Fahrzeugtechnik GmbH, Fördertechnik GmbH und Verwaltungsgesellschaft mbH.

Dass wir uns in den vergangenen Jahren zu einem soliden und über die Grenzen von Mecklenburg- Vorpommern hinaus bekannten Unternehmen entwickeln konnten, daran haben unsere Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner durch treue und konstruktive Zusammenarbeit einen großen Anteil. Mit diesem musikalischen Gruß möchte ich Ihnen dafür im Namen der Gruppe Ferdinand Schultz Nachfolger ganz herzlich danken.

Axel Erdmann

**135 Jahre
Ferdinand Schultz Nachfolger**

FSN[®]
SEIT 1868

Romantische Musik für Violoncello & Klavier

Dies ist die Innenseite des Faltblatts für den Deckel. Beide Hälften kann man anschauen, wenn man das Faltblatt aus dem Deckel herausnimmt und aufklappt.

Frederic Chopin (poinischer Komponist 1810-1849)

Die Sonate für Klavier und Violoncello g-Moll, Opus 65 von Frederic Chopin ist in der wahrscheinlich schwierigsten Zeit seines Lebens entstanden. Geprägt von Krankheit und Erschöpfung und noch unter der endgültigen Trennung von der Schriftstellerin George Sand leidend, komponierte Chopin ein Werk mit breit gefächertem Affekt von zartester und innigster Klangrede, pathetischer Melancholie bis zum kraftvollsten ja beinahe kämpferischen Ausdruck. Er selbst urteilte über sein Werk: "Mit meiner Sonate für Violoncello bin ich einmal zufrieden, ein andermal nicht. Ich werfe sie in die Ecke, dann sammle ich sie wieder auf."

Diese Sonate wurde das letzte große Werk Frederic Chopins. Die Uraufführung fand am 16. Februar 1848 in Paris statt und wurde mit großer Begeisterung aufgenommen.

Julio Garreta (spanischer Komponist; 1875-1925)

Garreta arbeitete als Uhrmacher und brachte sich das Musizieren hauptsächlich selbst bei. Nachdem er zunächst kleinere Orchesterstücke schrieb, wendete er sich später dem Schreiben von Sardanas (katalanischen Reigentänzen) zu. Damit wurde er bekannt als "Wagner der Sardana". Mit 26 Jahren schrieb er sein erstes großes Orchesterwerk.

Die von Garreta komponierte Sonate in F für Violoncello und Klavier ist oberflächlich betrachtet durch ihr blumiges, harmonisches Kolorit sehr der musikalischen Sprache Chopins verhaftet. Obwohl dies teilweise so ist, ist Garretas Harmonik und die musikalische Struktur viel komplexer als die Werke Chopins. Der Dialog zwischen beiden Instrumenten und die eingewobene Polyphonie der Stimmen untereinander bringen Ausbrüche von solcher Kraft und Intensität hervor, wie man sie nur im postromantischen Repertoire erleben kann.

Gert von Bülow

Violoncello und Barockcello

Gert von Bülow, geboren 1946, studierte an der Königlichen Hochschule für Musik in seiner Heimatstadt Kopenhagen. Mit 21 Jahren schloß er sein Studium dort ab und setzte dann seinen Unterricht bei Gregor Piatigorsky in Los Angeles und bei Pierre Fournier in Genf fort.

Die Karriere als Solist und Kammermusiker begann Gert von Bülow bei Festivals in Europa, Brasilien, Canada und in Fernen Osten. Er trat mit Künstlern wie Paul Badura-Skoda, Jörg Demus, Nelson Freire, David Geringas, Elly Ameling, Jerzy Semkow, Jean-Pierre Wallez, Detlev Kraus, Karl Leister, Vladimir Mendelssohn, Jeremy Menuhin, Norman Shettler und Gil Shaham auf.

Unter seinen zahlreichen Aufnahmen für den Dänischen Rundfunk gab es auch viele Uraufführungen von Werken, die dänische Komponisten für ihn schrieben - hier seien Vagn Holmboe, Yngve Jan Trede, Poul Rovsing Olsen, Svend Westergaard erwähnt.

Auf Schallplatte ist er nicht nur mit Werken von Beethoven, Schumann, Chopin und Rachmaninow zu hören, sondern auch mit zeitgenössischer Musik.

Im Auftrag des Dänischen Rundfunks und des Königlichen Theaters Kopenhagen hat Gert von Bülow Hörfunk- bzw. Theater- und Ballettmusik komponiert.

Bevor er im Februar 1995 als Professor für Violoncello an die Hochschule für Musik und Theater Rostock berufen wurde, hat er an den Universitäten von Göteborg und Malmö (Schweden) sowie an den Musikhochschulen in Kopenhagen, Aalborg und Aarhus (Dänemark) unterrichtet. Meisterkurse gab er unter anderem in Skandinavien, Großbritannien, Österreich, Südkorea und China.

Im Jahr 2000 spielte Gert von Bülow in Peking, Shanghai und Tianjing Johann Sebastian Bachs sechs Suiten für Violoncello solo als Zyklus: Es war zum ersten Mal überhaupt, daß diese Werke in der Originalfassung auf dem Barockcello und dem fünfsaitigem Barockcello in China aufgeführt wurden.

Gert von Bülow, Professor an der Hochschule für Musik und Theater Rostock

Wollenweberstraße 24 D-18055 Rostock Deutschland

Tel.: +49 (0)381 45 91 550 Mobil: +49 (0)172 31 777 81 Fax: +49 (0)381 45 91 551

E-Mail: gvbcello@web.de



Füllung für die Rückseite der CD-schachtel und den Rücken.

Romantische Musik für Violoncello & Klavier

Frédéric Chopin: Sonate Opus 65, g-Moll

Gespielt auf historischen Instrumenten

- 1 I Allegro moderato
- 2 II Scherzo (Allegro con brio)
- 3 III Largo
- 4 IV Finale: Allegro

Juli Garetta: Sonate in F

Ersteinspielung

- 5 I Poc a poc
- 6 II Molt poc a poc
- 7 III Final: Depressa

Gert von Bülow, Violoncello (Claude Auguste Miremont)

Merete Westergaard, Klavier (Pleyel)

Jose Ribera, Klavier (Steinway & Sons)

Romantische Musik für Violoncello & Klavier

Cover für eine Programm-CD in Papphülle

Links ist die Vorderseite, rechts die Rückseite des Covers. Das Bild ist eine gerenderte 3D-Szene. Bis auf das Foto der Astronomischen Uhr, das als Textur auf der rechten Wandfläche des Raumes platziert ist, sind alle 3D-Objekte und die Szene mit TrueSpace erstellt. Hinter das Fenster wurde ein geeignetes Landschaftsfoto gesetzt, so dass eine natürliche Aus-



Der Aufdruck für die CD



Cover für eine Programm-CD in Papphülle

Links ist die Vorderseite, rechts die Rückseite des Covers. Das 3D-Objekt Litfaßsäule wurde erhielt eine Textur aus Sprüchepostern und wurde dann mit den Fotos bildtechnisch so kombiniert, dass Schatten und Spiegelungen auf der



Der Aufdruck für die CD

Sprüche- und Zitate-Lexikon

Version 4.0

Copyright © 1991-2001 •

Thomas Breitter, Hagacherweg 15D,

CH-3608 Thun •

breitter@chronik.ch •

http://www.chronik.ch •

Alle Rechte vorbehalten

